

öffentlich

Betreff: Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 17.09.2024 auf Weiterentwicklung von
Germering zur "Essbaren Stadt"
- weitere Beratung mit Vorstellung Garten- und Landschaftsplanung, sowie Kostenberechnung

Finanzielle Auswirkungen?	X	Ja	Nein
---------------------------	---	----	------

<u>Kosten laut Beschlussvorschlag:</u>		<u>Kosten der Gesamtmaßnahme</u>	<u>Folgekosten</u>
Euro		(nur bei Teilvergaben)	einmalig
Kosten lt. Kostenschätzung			lfd. jährl.
Euro	8000	Euro	Euro

Veranschlagt im Ergebnis-HH 2026	im Investitions-HH 2026	mit Euro	Produktkonto Haushaltsansatz Bereits vergeben	5.5.1.1.1 096110
--	----------------------------	-------------	---	------------------

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin wurde gehört	hat zugestimmt X	hat nicht zugestimmt
--	---------------------	----------------------

Sachverhalt:

Mit dem Beschluss des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses vom 21.05.2026 wurde die Stadtverwaltung beauftragt, das Projekt „Essbare Stadt“ weiterzuführen. Das Projekt beinhaltet die Verortung von obsttragenden Bäumen in der Stadt, sowie die Konkretisierung zur Gestaltung der Grünfläche Spitzweg-/Kleinfeldstraße.

Die im Stadtgebiet vorhandenen obsttragenden Bäume wurden auf ihre Eignung zur Freigabe an die Bürger (Ernte in haushaltsüblichen Mengen) eingehend untersucht. Dabei wurden Bäume, welche sich auf den Flächen städtischer Einrichtungen befinden, Spendenbäume (von Privatpersonen und Vereinen), Bäume im direkten Straßenraum, welche nur unter Gefährdung zu beernten sind, sowie Jungbäume zur Beerntung ausgeschlossen. Die gut zugänglichen Bäume werden anhand einer Karte noch verortet.

Im Rahmen der Konkretisierung zur Gestaltung der Grünfläche Spitzweg-/Kleinfeldstraße wurde erneut auf die interessierten Bürger, mit welchen bereits das Flächenkonzept entwickelt wurde, zugegangen. In einem intensiven Abstimmungsprozess wurden Wünsche und Ideen der Bürger diskutiert und sind in die Entwurfsplanung mit eingeflossen.

Übergeordnete Themen der Entwurfsplanung sind Schaffung einer Begegnungsstätte für Alle, Errichtung eines Angebotes für eine gärtnerische Nutzung, Schutz der Bestandsbäume und ökologische Aufwertung der Fläche, Steigerung der Aufenthaltsqualität unter Berücksichtigung eines möglichst geringfügigen Pflegeaufwands der Fläche.

Die aktuelle Planung sieht vor, dass im Norden der Grünfläche eine zentrale Begegnungsfläche mit Tisch/Sitz Garnitur entsteht. Nördlich daran anschließend soll der intensiv gärtnerische Bereich mit 4 Hochbeeten und 2 bodennahen Beeten, sowie einer Kompostierstelle erstellt werden. Zur Vorbeugung von Vandalismus soll dieser „Kernbereich“ eingezäunt und mit einem Gartentor versehen werden. Das gärtnerische Angebot wird durch 3 Beerenbeet und 2 Kräuter-Hochbeete entlang des Weges, 2 Spalier-Obstbäume, sowie Blühbeete ergänzt. Die bodennahen Erdbeete werden alle mit Holzbrettern eingefasst, um die Pflege zu erleichtern.

Als Gießmöglichkeit ist ein 1000 l Wassertank (IBC-Container) an der nordöstlichen Ecke des Geländes vorgesehen, welcher bei Bedarf vom städtischen Bauhof befüllt werden kann.

Die Wegeführung wurde so geändert, dass die Fläche von Süden (Bushaltestelle) nach Westen durchlaufen und erlebt werden kann.

Die begehbaren Bereiche werden nicht befestigt, sondern werden als kurz geschnittener „Rasenweg“ ausgestaltet. Diese müssen regelmäßig gemäht werden. Die an den Rasenweg angrenzenden Bereiche werden als höherstehende „Wildblumenwiesen“ entwickelt, welche 2 mal im Jahr geschnitten werden und der ökologischen Aufwertung der Fläche dienen sollen.

Als weitere ökologische Aufwertungselemente werden 2 Totholzhecken angelegt. Diese dienen der räumlichen Strukturierung und Eingrenzung der Fläche, sowie als Rückzugsmöglichkeit für Insekten, Vögel und sonstige Tiere.

Zudem sind Findlinge, sowie Baumstämme als Sitzmöglichkeiten vorgesehen. Die bereits bestehende Parkbank wird umgesetzt.

Der aktuelle Planungsentwurf ist als Anlage beigefügt.

Für die vorliegende Planung wurde eine Kostenschätzung durchgeführt. Die ermittelten Kosten für eine Umsetzung gemäß der Planung belaufen sich auf 8.030,- €. Bei dieser Aufstellung sind Eigenleistung durch Bürger, Sponsoring von Firmen oder weitere Unterstützungen nicht mitberücksichtigt worden. Der Unterhalt der Fläche und die Bewirtschaftung/Pflege der gärtnerischen Bereiche soll maßgeblich durch ehrenamtliches Engagement aus der Bürgerschaft erfolgen. Die Stadtverwaltung wird zu Beginn stärker rahmengebend mithelfen müssen. Ansonsten übernimmt sie lediglich eine koordinierende und beratende Funktion.

Folglich reduziert sich der bisherige Pflegaufwand für den Bauhof auf der Fläche erheblich (z.B. Rasenmähen der jetzt vorhandenen großen Rasenfläche ???). Der Pflegeaufwand wird sich nur noch auf geringfügige unterstützende Maßnahmen wie 2-wöchige Mahd der Wegebereiche, Befüllungen des Wassertanks (je nach Bedarf), sowie Unterstützung bei der Grundeinrichtung der Fläche beschränken. Über die Durchführung und den Erfolg der Maßnahme wird zu geeigneter Zeit wieder berichtet.

Vorschlag zum Beschluss:

- a) Der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss stimmt dem Entwurfsplan zur Umgestaltung der Grünfläche Spitzweg-/Kleinfeldstraße zu.
- b) Der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss bewilligt, dass Gelder für die Umgestaltung der Fläche gemäß der Kostenschätzung für den Haushalt 2027 vorgesehen werden.

Reh Johannes

genehmigt OB

Anlage Planungsentwurf